

wir sind Mitglied von

accordeon.ch
mit Leidenschaft • avec passion

AKKORDEON



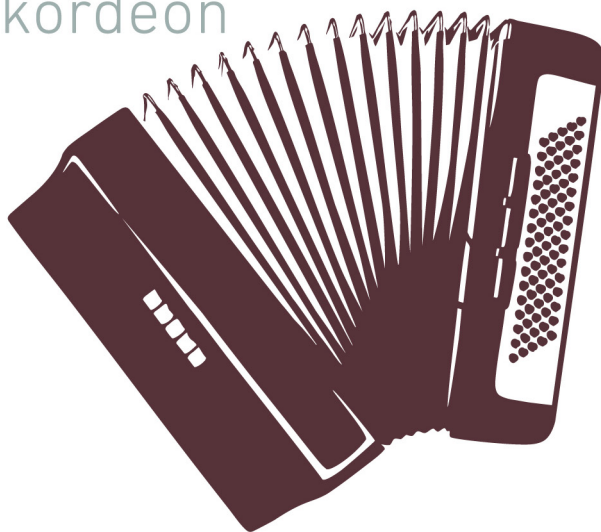
ORCHESTER

WINTERTHUR

D'Pausä-Zytig

Frühling 2026

**Instrument
des Jahres 2026**
Akkordeon



gegründet 1927

www.aowi.ch

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	4
Oktober 2025 - März 2026	5
Probeweekend auf der Musikinsel Rheinau	5
Jahreskonzert 2025	6
Schlusshock 2025 – Wenn Akkordeonist*innen zu Schreiner*innen werden	9
Nehmen + Geben	12
Generalversammlung	13
Jugendförderung	14
J & M Leiterkurs: Die Ausbildung	14
Erfolgreiches Jugendprojekt geht in die nächste Runde	16
Ausblick	17
Gottesdienstbegleitung auf der Grille in Kleinandelfingen	17
Gut vorbereitet ans „RAMF“	17
Jahreskonzert Akkordeon Orchester Winterthur	17
Musik, die berührt, dank Ihrer Unterstützung	18
Agenda 2026	19
Öffentliche Anlässe:	19
Vereinsinterne Anlässe:	19
Termine 2027	19
Impressum	20
Passivmitgliedschaft	20

Vorwort des Präsidenten



Liebe Freunde des Akkordeon Orchesters Winterthur

„Zeit kommt, Zeit vergeht“

Dieses Zitat kann für vieles stehen.

Zum Beispiel: Schon wieder Frühling, es war doch erst Herbst.
Man ist nicht mehr 30 Jahre alt, sondern schon 45, oder, oder....

Oder: Vor 10 Jahren wurde ich zum Präsidenten gewählt, und bin an der vergangenen GV im März zurückgetreten. Es war mir eine Freude, Ihnen liebe Leser, mit dem Vorwort den Einstieg in die Pause Zytig zu versüssen.

Unser neuer Präsident, Martin Herzig, wird Ihnen weiterhin ein interessantes Vorwort zum Lesen verfassen. Ich wünsche Martin einen guten Start als Präsident und als Vorwort-Schreiber!!

Mit musikalischen Grüßen
Christoph Richi

**H
I E R
S P I E L T
D I E
M U S I K .**

 **OPTIK
SONDERER**
Der Sehspezialist für die ganze Familie

Ramona Singenberger
Ihre Gesundheitsoptikerin in Seuzach

 **ZERTIFIZIERT
GESUNDHEITSOPTIK**

Probeweekend auf der Musikinsel Rheinau

Das Tolle an unserem Orchester ist, dass man immer die Gelegenheit hat, etwas Neues kennenzulernen. So fand unser Probeweekend zur Vorbereitung auf das Jahreskonzert am 25. und 26. Oktober auf der Musikinsel Rheinau statt.

Wir wurden auf der Musikinsel herzlich empfangen und staunten über die stimmungsvolle Umgebung und die hervorragende Ausstattung der Übungsräume. Auch die Verpflegung war ausgezeichnet.

Am Samstagmorgen probte das Ensemble von 9 – 12 Uhr. Zum Mittagessen traf sich dann das vollzählige Orchester und ab 13.30 bis 17.30 Uhr wurde intensiv am Repertoire gearbeitet.

Am Sonntag musizierten wir erneut von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr – selbstverständlich mit Pausen.

Unser Dirigent Yannick Fuhrer versucht stets, das Beste aus uns herauszuholen. Rhythmische Stolpersteine werden aus dem Weg geräumt, Dynamiken wie Piano, Forte, Sforzato und Crescendo sorgfältig aufeinander abgestimmt. Konzentration wird von unserem engagierten Dirigenten gefordert. Uns Akkordeonisten ist bewusst, dass falsche Töne vorgängig zu Hause ausgemerzt werden müssen, damit wir uns während des Probeweekends ganz auf die Musikalität konzentrieren können. Diese zwei intensiven Tage haben uns Sicherheit gegeben, aber auch gezeigt, wo noch Verbesserungspotenzial besteht. Zufrieden und ein wenig erschöpft nehmen wir dieses bereichernde Musikerlebnis mit nach Hause.

Margrit Fluck



Jahreskonzert 2025

Am Sonntag, 7. Dezember 2025, spielten wir unser Jahreskonzert im reformierten Kirchgemeindehaus Töss. Schon beim Eintreffen war die gemütliche, vorweihnachtliche Stimmung da: Bei Kaffee, Kuchen und Glühwein füllte sich der Saal schnell. Wir mussten sogar noch Tische aufstellen, weil wir nicht mit so viel Publikum gerechnet hatten – umso schöner war es, vor einem vollen Saal zu spielen. Dass so viele Leute kamen, haben wir unter anderem den AOWI-Kids zu verdanken, die dieses Jahr zum ersten Mal auftraten.



Die Juniorengruppe wurde von Julie Keller mit viel Elan, Motivation und Herzblut geleitet. An ein paar Probesamstagen bereiteten sich die Kids auf ihren Auftritt vor. Die AOWI-Kids machten den Auftakt: Mit dem Einmarschstück „Power Kids“ eröffneten sie das Konzert schwungvoll. Es folgte das Stück „Vier Cherze“, bei dem sogar das Publikum zum Mitsingen animiert wurde. Die jungen Akkordeonist*innen hatten viel Spass – und der Applaus zeigte, dass der Auftritt auch beim Publikum gut ankam.



Danach wurde die Bühne umgebaut: Das AOWI nahm hinter den Kids Platz. Es war eng, ziemlich heiss und etwas chaotisch auf der Bühne – aber das störte die gute

Stimmung nicht. Gemeinsam spielten wir den Hit „Dance Monkey“ von Tones and I. Das gemeinsame Musizieren zauberte den meisten ein Lächeln ins Gesicht - und zeigte einmal mehr, wie wichtig die Nachwuchsarbeit ist. Ein grosses Dankeschön an Julie, die dieses Projekt geleitet hat!

Die Kids verliessen die Bühne und für das Orchester unter der Leitung von Yannick Fuhrer ging es weiter mit „Riverdance“. Die mitreissende Musik, die ursprünglich als Pausenstück beim Eurovision Song Contest 1994 entstand, hat uns beim Proben etwas gefordert. Die schnellen Rhythmen haben uns auf der Bühne zum Schwitzen gebracht, aber der Plausch an diesem Stück war dennoch gross und spürbar. Anschliessend tauchten wir mit der „Steppenskizze aus Mittelasien“ von Alexander Borodin in eine völlig andere Klangwelt ein und es wurde ruhig, weit und bildhaft. Das Stück ist mit orientalischen und russischen Themen versehen. Mit der „Romanze“ von Fritz Dobler spielten wir ein bekanntes Werk aus der Akkordeonszene. Dobler hat Generationen von Akkordeonistinnen und Akkordeonisten geprägt und ist 2024 im Alter von 97 Jahren verstorben. Mit diesem Stück erinnern wir an ihn.



Nach der wohlverdienten Pause, die mit Kaffee, Kuchen, Glühwein und Gesprächen gefüllt wurde, nahm das Ensemble unter der Leitung von Beat Keller auf der Bühne Platz. Mit „Swiss Express“ von Celino Bratti ging es auf eine musikalische Zugreise durch die Schweiz. Ob Winter oder Sommer – jede und jeder hatte wohl seine eigenen Bilder im Kopf.



Weiter ging es mit „Fantasia Veneziana“, komponiert von Gian Piero Reverberi. Das Stück wurde durch das italienische Orchester Rondò Veneziano bekannt. Zum Abschluss spielten wir im Ensemble „Libertyn“ von Motion Trio. Das rhythmisch kraftvolle Stück, das Freiheit und Rhythmus verbindet, verlangte uns nochmals volle Konzentration und Energie ab. Nach dem kräftigen Applaus legten wir eine Zugabe nach: „Soul Bossa Nova“ von Quincy Jones.



Anschliessend ging es für das Orchester mit dem zweiten Teil weiter: Wir spielten „Café“, den dritten Satz aus der Suite „Sightseeing“ von Kai Armbruster. Das Stück beschreibt eine entspannte Pause in einem Café nach einer Stadtbesichtigung und zeichnet sich durch spannende Geräuscheffekte (durch Teller, Besteck, Tassen und Münzen) aus.

Spannend wurde es nochmals mit „Race“ aus der Suite „2012“ von Ian Watson. Das Werk beschreibt den Wettlauf dreier Athleten – von der Vorstellung der einzelnen Themen bis zum dramatischen Endspurt. Wer die ganze Suite hören möchte, kann dies am 30. Mai in Rorschach am Regionalen Akkordeon-Musikfest tun – dort spielen wir sie komplett. Wir freuen uns schon jetzt!

Den schwungvollen Abschluss des Konzerts bildete der „Blue Tango“ von Leroy Anderson. Wir wurden für die Probearbeit und für den Auftritt mit einem grossen Applaus belohnt.



Durch das Programm führte uns Günther Galda – danke für die tollen Ansagen!
Ein grosses Dankeschön geht auch an Bruno Urfer, der uns am Schlagzeug unterstützt hat und an unseren Dirigenten Yannick Fuhrer für die (meist) geduldige Probearbeit und das gelungene Konzert.

Zum Schluss möchten wir uns herzlich bei allen Helferinnen und Helfern bedanken, die beim Auf- und Abbau, bei der Bewirtung und im Hintergrund geholfen haben. Und natürlich ein riesiges Dankeschön an unser Publikum für das zahlreiche Erscheinen, den Applaus und die tolle Unterstützung!

Nach dem Applaus haben wir noch „Swiss Lady“ als Zugabe gespielt – hoffentlich hat es die Zuhörer*innen bis nach Hause begleitet...

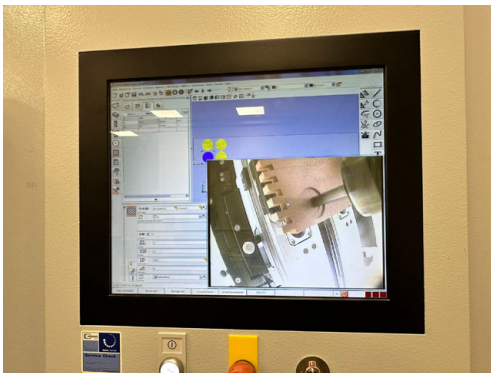
Nicole Keller

Schlussstock 2025 – Wenn Akkordeonist*innen zu Schreiner*innen werden

Am 13. Dezember 2025 trafen wir uns zum alljährlichen Schlussstock, und diesmal war einiges anders als sonst. Kein gemütliches Beisammensitzen von Anfang an, sondern zuerst: **ARBEITEN!** Denn Martin hatte uns in das Ausbildungszentrum für Schreiner*innen in Oberohringen eingeladen und sich eine ganz besondere Aktivität ausgedacht: wir sollten unsere eigenen kleinen „Raclette-Öfeli“ bauen. Eine Idee, die schon seit Längerem in der Schublade schlummerte und nun endlich, dank eines freien Termins, Wirklichkeit werden durfte.

Was uns erwartete, war eindrucksvoll. Martin hatte alles sorgfältig vorbereitet, damit auch wir Nicht-Schreiner*innen problemlos mitmachen konnten. Den Auftakt machte die CNC-Fräse: beeindruckend, präzise und ehrlich gesagt ein bisschen einschüchternd. Doch nach Martins Einweisung war unsere Aufgabe simpel: Knopf drücken, Sicherheitsregeln beachten, staunen. Die Maschine erledigte den Rest und

fräste sauber die Kerzenhalterungen heraus.



Weiter gings ins Obergeschoss, wo verschiedene Kreissägen auf uns warteten. Mit etwas Konzentration und Martins Unterstützung entstanden die Ausschnitte für die Verwendung der kleinen Raclettepfännchen. Nach einem Durchgang durch die Breitbandschleifmaschine teilte Martin fachmännisch unsere Brettchen in zwei Hälften. Danach, zogen wir weiter in den letzten Raum, wo die Einzelteile zusammengefügt und verleimt wurden.



Nach einer kurzen Trocknungszeit übernahm Martin den Feinschliff mit der Teller-schleifmaschine. Den letzten Schliff, ganz wörtlich, lag dann von Hand, mit Schleifpapier und etwas Muskelkraft wieder bei uns. Und dann war es so weit: jede*r hielt ein selbst gebautes „Raclette-Öfeli“ in den Händen. Klein, fein und mit einem unverkennbaren Hauch von Stolz poliert.

Mit knurrendem Magen und berechtigtem Hunger setzten wir uns anschliessend zu einem verdienten Raclette-Abend zusammen. Der Käse schmolz, die Gespräche flossen, und die Stimmung war so warm wie die kleinen „Öfeli“ auf dem Tisch. Ein gelungener Abschluss eines weiteren gemeinsamen Jahres, unvergesslich, herzlich und mit einem bleibenden Erinnerungsstück in der Hand.



Ein grosses Dankeschön gebührt Martin, der mit viel Engagement, Geduld und handwerklichem Geschick dafür gesorgt hat, dass dieser Abend so besonders wurde. Wir kommen gerne wieder, aber vielleicht nächstes Mal mit etwas mehr Schreiner-Erfahrung im Gepäck!



Nehmen + Geben

Am letzten Wochenende im Januar lädt der Musikverein Neftenbach traditionell zu zwei Konzerten ein. Dieses Jahr unter dem Motto: „Startklar?!“

Damit die MusikerInnen sich voll auf Ihren Auftritt konzentrieren können, helfen Freunde, Bekannte und Mitglieder anderer Vereine in Küche, Service und Tombola. Dieses Jahr wurde das AOWI ebenfalls angeschrieben – wir hatten unsere Hilfe angeboten, da wir das Schlagzeug vom MVN im gemeinsamen Probelokal nutzen können.

Als „Neftenbacher“ haben wir uns gemeldet und wurden für die Tombola Ausgabe eingeplant. Es waren an die 250 Preise zu verteilen. Mit der Aufstellung der Tombola konnten wir uns vor dem Konzert vertraut machen. Anschliessend genossen wir das Konzert. Ein sehr abwechslungsreiches Programm, mit einem Moderator in Ferienlaune – eben „Startklar?!“. Für die Fahrt in die Ferien nahm er mit seinem Kassettengerät ein Ferien-Tape auf, eine witzige Idee und Ausführung. Nach dem Konzert kam der Sturm auf die Preise und wir waren gefordert. Um halb zwölf dann die Nieten-Verlosung.

Prompt gewann Marjeta den zweiten Preis – ein Korb mit Köstlichkeiten aus Italien. Der Abend war rundum gelungen und wir haben nebenbei neue Kontakte geknüpft.

Marjeta & Günther Galda
Bassistin & Fähnrich



Generalversammlung

Die 99. Generalversammlung des Akkordeon Orchesters Winterthur fand am 18. März 2026 in der Rebe Neftenbach, mit 18 anwesenden Personen (davon 13 stimmberechtigt), statt.

Finanziell schloss das Jahr 2025 mit einem Verlust von CHF 860.58 ab, das budgetierte Defizit wurde dabei aber deutlich unterschritten. Das Vereinsvermögen beträgt CHF 24'218.93. Hauptgrund für das Minus war das Jugendprojekt, das jedoch als wichtige Investition in die Zukunft angesehen wird. Positiv wirkten sich Einnahmen aus Veranstaltungen wie der Seemer-Dorfet und dem Jahreskonzert aus. Für das Jahr 2026 wird ein Verlust von CHF 3'390 budgetiert. Sowohl die Mitgliederbeiträge als auch die Entschädigung des Dirigenten bleiben unverändert.

Ein bedeutender Wechsel erfolgte im Präsidium: Nach zehn Jahren trat Christoph Richi zurück, und Martin Herzog wurde einstimmig zu seinem Nachfolger gewählt. Der übrige Vorstand, sowie der Dirigent Yannick Fuhrer wurden bestätigt.

Der Jahresbericht zeigte ein aktives Vereinsjahr mit zahlreichen Anlässen, darunter Konzerte, ein Vereinsausflug, ein Probewochenende sowie die Teilnahme Einzelner am internationalen Festival in Innsbruck. Das Jahresprogramm 2026 wurde genehmigt, wobei für einzelne Termine, wie Clubreise und Chlaushock noch ein Organisator gesucht wird.

Der Verein zählt aktuell 71 Mitglieder, darunter 18 Aktive. Es gab drei Ein- und einen Austritt. Leider ist die Anzahl der Passivmitgliedern gesunken, wir sollten wieder mehr Werbung machen.

Im Ausblick steht vor allem das 100-Jahr-Jubiläum im Jahr 2027 im Fokus, dessen Organisation bereits gestartet wurde und ein Teil des OKs bereits feststeht. Intern wurde ein Aufruf gestartet, bei diesem grossen Anlass ein „Ämtli“ zu übernehmen.

Weitere Themen waren die Betreuung des Nachwuchses AOWI-Kids sowie eine Anfrage des ENNYA-Quintett.

Die Versammlung endete um 21:20 Uhr.

Die nächste 100. Jubiläums Generalversammlung findet am 17. März 2027 statt.

Markus Fluck
Aktuar

J & M Leiterkurs: Die Ausbildung

Mein Name ist Martin Herzig. Ich spiele im AOWI die vierte Stimme. Im vergangenen Dezember habe ich die vom Bund anerkannte J & M Leiter Ausbildung abgeschlossen. Die Jugend und Musikausbildung berechtigt mich, für Lager und Kurse zusammen mit Jugendlichen beim Bundesamt für Kultur Beiträge zu beantragen. Für die Leiterausbildung musste ich folgende drei Module absolvieren:

1. Grundmodul

Für den Zugang zu diesem Modul musste ich beim Bundesamt einen Antrag stellen. Dieser Antrag beinhaltete meine detaillierte berufliche und musikalische Ausbildung. Accordeon.ch musste zudem ein Empfehlungsschreiben für meine Zulassung zur Ausbildung abgeben. Herzlichen Dank dafür Yvonne Glur.

Das Grundmodul fand online statt. An diesem Samstag im Januar 2025 trafen wir uns um 09.00 Uhr im Gruppenchat. In einem ersten Schritt ging es darum, wie das BAK organisiert ist, und welche Bedingungen erfüllt werden müssen um Beiträge überhaupt geltend machen zu können. Nach der Mittagspause fanden wir uns dann in virtuellen Gruppenräumen wieder. Das Thema war nun einen Kursantrag aus der Gruppe zu gestalten. Diese Anträge aus den 5 Gruppen wurden anschliessend mit dem BAK besprochen und auch Änderungen vorgeschlagen. Nach Abschluss des Grundmoduls war ich also gerüstet, um Anträge an das BAK für J&S Leistungen zu stellen. Mit dem Abschluss des Grundmoduls war ich nun auch für das Modul 2 und 3 zugelassen.

2. Musikmodul

Am letzten August-Wochenende trafen wir uns am Freitag um 17.00 Uhr in der Musikschule in Biel. Zwei Wochen vorher habe ich Noten erhalten, die ich spielen können muss. Also musste ich auch das Akkordeon mitnehmen. Zu dem Zeitpunkt machte ich mir grosse Gedanken, wer die Anderen wohl sein mögen, wie gut die anderen Teilnehmer Akkordeon spielen und ob ich den Anforderungen genüge... Meine Ängste waren unbegründet.

Der Freitagabend war dann mit allgemeinen Informationen über bestehende und geplante Projekte ausgefüllt.

Am Samstag erarbeiteten wir zusammen mit Pia Siegentaler ein Knopfhüpfen-Projekt. Dabei konnten wir auch auf ihren Erfahrungsschatz zurückgreifen. Anschliessend erfuhren wir von Yvonne welche Unterstützung durch accordeon.ch im Falle eines Knopfhüpfen Projektes zu erwarten wäre. Dabei stellte sie uns auch die Lehrmittel für die Stufen 1 - 4 vor. Nach dem Essen lockerten wir unsere Runde etwas auf, indem wir mit unseren Akkordeons einen Charly Chaplin Stummfilm vertonen durften. Während dieser Improvisation bewegte sich so ziemlich jeder Mundwinkel nach oben. Zum Schluss des Tages

beschäftigten wir uns mit dem Begriff Sound Painting: Der Dirigent spricht nicht. Nur mit Zeichen kann er das ganze Orchester leiten. So hoch wie wir alle konzentriert waren, so dermassen sind wir auf unsere Dirigentin reingefallen. Der Sonntag stand dann ganz im Zeichen des Dirigierens. Jeder Kursteilnehmer musste mal ran und den «Taktstock» schwingen.

3. Pädagogikmodul

Am 12. Und 13. November 2025 besuchte ich das letzte Modul für meine J&M Ausbildung. An der Musikhochschule in Luzern fand das Pädagogikmodul statt. Am ersten Tag wurden uns die Funktionen der beiden Gehirnhälften verständlich gemacht. Und zwar mussten wir in verschiedenen vorgegebenen Rhythmen klatschen, gehen und sprechen. Verschiedene solche Übungen zeigten uns auf verständliche Art unsere Grenzen auf. Im Anschluss an das Mittagessen beschäftigten wir uns mit den Themen Kommunikation und Feedback. Am Abend war dann «Herausforderungen» das Thema anhand von konkreten Fallbeispielen. Am zweiten Tag beschäftigten wir uns mit dem Thema Umgang mit herausfordernden Situationen bzw. «schwierigen Kindern & Jugendlichen». Zum Schluss erhielten wir noch einen Gruppenpädagogischer Input, bevor wir uns voneinander verabschiedeten und jeder seine Heimreise antrat.

Nach weiteren drei Wochen erhielt ich dann mein J & M-Leiter-Zertifikat:

Instrument: Knopfinstrumente (Akkordeon)

Stil: Pop, Rock, Aktuelle Musik, Volksmusik, World Music

Formation: Homogene Formationen (Ensembles)

Erfolgreiches Jugendprojekt geht in die nächste Runde

Im vergangenen Herbst setzte das Akkordeonorchester mit seinem Jugendprogramm „AOWI-Kids“ ein besonderes Zeichen für die Nachwuchsförderung. Zehn Kinder und Jugendliche nutzten die Gelegenheit, an insgesamt fünf Samstagen im Oktober und November gemeinsam zu musizieren und ihr Können zu erweitern. Unter der engagierten Leitung von Julie Keller erarbeiteten die jungen Musikerinnen und Musiker vier abwechslungsreiche Stücke. Der Höhepunkt des Projekts folgte am 7. Dezember 2025: Beim Jahreskonzert des Orchesters präsentierten die „AOWI-Kids“ ihr Programm vor Publikum und wurden mit grossem Applaus belohnt.

Nach diesem gelungenen Auftakt steht nun fest: Das Projekt wird fortgesetzt. Die Vorbereitungen für die nächste Durchführung laufen bereits auf Hochtouren – die neuen Flyer befinden sich aktuell in der Druckerei und werden in Kürze verteilt.

Auch in diesem Jahr dürfen sich musikbegeisterte Kinder und Jugendliche auf fünf gemeinsame Probenstage freuen, die erneut an Samstagen stattfinden werden. Den krönenden Abschluss bildet wiederum ein gemeinsamer Auftritt am Jahreskonzert, dass am **6. Dezember** stattfinden wird.

Die Vorfreude ist gross – sowohl auf die musikalische Arbeit mit den Teilnehmenden als auch auf die erneute Zusammenarbeit mit Julie Keller. Das Akkordeonorchester blickt gespannt auf eine weitere erfolgreiche Ausgabe der „AOWI-Kids“.

Martin Herzig

Gottesdienstbegleitung auf der Grille in Kleinandelfingen

Dieses Jahr dürfen wir den einen speziellen Gottesdienst begleiten. Nämlich den Auffahrt-Gottesdienst am 14. Mai 2026.

Bei schönem Wetter findet er um 10 Uhr auf der Grille in Kleinandelfingen mit anschliessendem Bräteln und gemütlichem Beisammensein statt (bei schlechtem Wetter ist er in der Kirche Andelfingen).

Wir hoffen auf schönes Wetter und auf viele Zuhörer und Zuhörerinnen.

Gut vorbereitet ans „RAMF“

Bald ist es wieder soweit. Wir sind am Feinschliff um uns am Regionalen Akkordeonmusikfest in Rorschach mit anderen Orchestern zu messen.

Mit dem Stück 2012 von Ian Watson treten wir am

30. Mai 2026 um 10.20 Uhr vor die Jury

Kommen Sie vorbei und fiebern Sie mit uns oder drücken Sie uns die Daumen.

Jahreskonzert Akkordeon Orchester Winterthur

Auch dieses Jahr laden wir Sie zu einem Nachmittag mit vielen musikalischen Leckerbissen ein.

Reservieren Sie sich den 06. Dezember 2026

Die Vorbereitungen beginnen bereits jetzt und wir freuen uns schon heute auf einen gemütlichen Nachmittag mit Ihnen. Nähere Informationen bekommen Sie mit der Herbst-Ausgabe unserer Pausä-Zytig.

Musik, die berührt, dank Ihrer Unterstützung

Für unsere kommenden Auftritte hat unsere Musikkommission mit viel Sorgfalt neue, spannende Werke ausgewählt. Jedes Stück bringt seinen ganz eigenen Charakter mit – von mitreissend bis gefühlvoll:

Titel		Kosten
Die vier Jahreszeiten „Winter“	Astor Piazzolla arr. Eugene Negruta	SFr. 178.00
Game of Thrones	Ramin Djawadi arr. Hans-Günther Kölz	SFr. 61.00
Kleine Fantasie „s'Vreneli ab em Guggisberg“	Renato Bui	SFr. 55.00

Diese Musikstücke sind die Grundlage für unsere nächsten Konzerte – und damit für unvergessliche musikalische Momente für unser Publikum.

Möchten Sie Teil davon sein?

Mit Ihrer Unterstützung helfen Sie uns, solche Werke zu ermöglichen und unsere Musik lebendig werden zu lassen.

Jeder Beitrag – ob gross oder klein – trägt dazu bei, dass wir weiterhin mit Freude musizieren und unser Publikum begeistern können.

Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung!

Unsere Bankverbindung:

Zürcher Kantonalbank
Akkordeon Orchester Winterthur
IBAN: CH22 0070 0110 0059 1071 6

Agenda 2026

Öffentliche Anlässe:

Donnerstag:	14.05.26	Begleitung Auffahrtsgottesdienst
Samstag:	30.05.26	Teilnahme am Reg. Akkordeon-Musikfest (RAMF) in Rorschach
Freitag - Sonntag:	04. - 06.09.26	Seemer-Dorfet
Sonntag:	05.12.26	Jahreskonzert (Infos folgen)

Vereinsinterne Anlässe:

Mittwoch:	08.07.26	Grillhöck bei Martin
Samstag:	26.09.26	Regionentreff ZH/TI/Zentralschweiz
Sonntag:	04.10.26	Vereinsreise (Infos folgen)
Samstag/Sonntag:	24./25.10.26	Probeweekend (Infos folgen)
Freitag:	04.12.26	Hauptprobe zum Jahreskonzert 19.30 Uhr, ref. KGH Töss
Samstag:	12.12.26	Schlusssock

Termine 2027 - BITTE RESERVIEREN:

Freitag/Samstag:	29./30.01.27	Helfer AU Musikverein Neftenbach
Mittwoch:	14.03.27	GV accordeon.ch in Basel
Mittwoch:	17.03.27	100. Generalversammlung AOWI
Samstag:	19.06.27	100-Jahre-Jubiläum AOWI

Impressum

Redaktion: Iris Keller-Hess, Im Buck 1, 8461 Oerlingen
Tel. 079 225 77 49, E-mail: iris.keller-hess@bluewin.ch

Gestaltung + Satz: Iris Keller-Hess, Im Buck 1, 8461 Oerlingen

Präsident: Martin Herzig, Im Rähbägg 3a, 8472 Seuzach

Dirigent: Yannick Fuhrer, Im Späten 21, 8906 Bonstetten

Druck: WirmachenDruck Schweiz AG, 6340 Baar

Auflage: 80 Exemplare

Internet: www.aowi.ch

Mitgliedschaft: Aktivmitglieder: Fr. 230.00 / Jahr
Jugendliche bis Ende Lehre und
in Ausbildung Stehende: Fr. 45.00 / Jahr
Passivmitglieder: Fr. 25.00 / Jahr

Passivmitgliedschaft

Gerne möchte ich das Akkordeon Orchester Winterthur mit einer Passivmitgliedschaft unterstützen. **Der Jahresbeitrag beträgt nur Fr. 25.00.**

Name / Vorname

Strasse

Plz / Ort

E-Mail-Adresse

Datum / Unterschrift

Bitte geben Sie diesen Talon einem Mitglied oder senden Sie diesen an Iris Keller-Hess, Im Buck 1, 8461 Oerlingen. Sie können sich jedoch auch über unsere Homepage www.aowi.ch direkt registrieren lassen.

Herzlichen Dank.